

# I. Beitrag zur Flora von Untersteiermark.

Nach Angaben von M. Dominicus, Fachlehrer an der Landes-Bürgerschule zu Radkersburg, mit einleitenden und ergänzenden Bemerkungen

von

Fr. Krašan.

Vorliegender Beitrag ist weit entfernt, eine erschöpfende Aufzählung der in Untersteiermark vorkommenden Pflanzenarten zu liefern, denn die Angaben des Herrn M. Dominicus, dem die Landeskunde bereits aus früheren Jahren schätzenswerte Daten zur Flora von Steiermark verdankt (siehe z. B. „Mittheilungen“ Jahrg. 1890), beschränken sich diesmal zumeist auf die Gegend von Radkersburg, haben auch hier nur Gefäßpflanzen zum Gegenstand und umfassen nur eine mäßige Zahl von Arten; man wolle jedoch beachten, dass die Beobachtungen, namentlich der verbreitetsten Pflanzen, in früheren Zeiten sehr lückenhaft waren, da man Gewächse, die als „gemein“ galten, entweder übersah oder mit der gewohnten Phrase „überall gemein“ abfertigte, wodurch öfters sehr arge Täuschungen entstanden sind. Dieser Umstand möge genügen, die Aufnahme des vorliegenden Beitrages in die „Mittheilungen“ zu rechtfertigen. Bedürfte es noch einer weiteren Motivierung, so wäre sie im Hinblick auf die Wanderpflanzen, welche gerade unter den verbreitetsten Arten so häufig vorkommen und deren Nachweis zu einer bestimmten Zeit an bestimmten Orten für die Geschichte der Pflanzenwelt von der größten Wichtigkeit ist, leicht zu finden.

Die Nomenklatur ist im Wesentlichen der Excursionsflora für Österreich von Professor Dr. K. Fritsch angepasst.

**Farne.** *Aspidium montanum* (Vogler) Aschers. = *A. Oreopteris* Sw. in der Laafelder Au, in Auen bei Schrottendorf (linkes Murufer); im Stainzthal, unterhalb Negau. — *A. lobatum* (Huds.) Sw. in Wäldern auf Pöllitschberg. — *Scolopendrium*

vulgare Sm. Im Walde in Herzogberg, beim Schloss Ober-Mureck, in einem Brunnenschacht in Altdörfel.

**Equisetaceen.** *Equisetum hiemale* L. in Maria Schnee in den Wind.-Büheln. — *E. maximum* Lam. (Telmateja Ehrh.) in feuchten Gräben; in Herzogberg, Pöllitschberg; im Gleichenberger Thal häufig.

**Potamogetonaceen.** *Potamogeton crispus* L. im Plippitzbach. — *P. lucens* L. im großen Teiche von Negau.

**Araceen.** *Arum maculatum* L. sehr häufig in den Auen des Murthales; im Walde am Schloss Ober-Mureck.

**Typhaceen.** *Typha latifolia* L. sehr häufig in Wassertümpeln und Gräben in der Umgebung von Radkersburg.

**Sparganiaceen.** *Sparganium ramosum* L. sehr häufig in allen Wassergräben des Murthales; im Teiche von Halbenrain. *Sp. simplex* L. in „Lanen“ bei Laafeld.

**Gramineen.** *Lolium temulentum* L. auf Äckern zwischen Dietzen und Halbenrain. — *Milium effusum* L. im Buchenwald am Herzogberg. *Glyceria spectabilis* M. K. in Wassergräben, Bächen, „Lanen“ am Mitterling bei Radkersburg, in Laafeld, Sieldorf, zwischen Ober- und Unterau, bei Halbenrain, im Stadtgraben; häufig. — *Bromus sterilis* L. an der Straße von der Stadt nach Glasbach. *Andropogon Ischaemum* L. Auf sandigen Alluvionen im Murthal häufig, besonders in der Laafelder Au. — *Sorghum saccharatum* Pers. wird neben Mais häufig angebaut. Dient zur Verfertigung von Besen.

**Cyperaceen.** *Schoenoplectus lacustris* (L.) Palla. In Lanen in der Laafelder Au, unterhalb des ehemaligen Exercierplatzes, im Teich von Halbenrain und in jenem von Negau. — *Cyperus fuscus* L. im Stainzthal, oberhalb der Schule. — *Carex vulpina* L. und *C. Pseudo-Cyperus* L. bei Sieldorf.

**Irideen.** *Grocus vernus* (L.) In der Umgebung ziemlich selten: nur im feuchten Wald zwischen D.-Radersdorf und dem Gute Steinhof; in Altdörfel in geringer Zahl. — *Iris Pseudacorus* L. sehr häufig in allen Wassergräben, Bächen.

**Amaryllideen.** *Narcissus poeticus* L. in ungeheurer Menge auf den ausgedehnten Wiesenflächen im Kuschnitzthal an der Landesgrenze zwischen Windisch-Goritz und Karlsdorf. Zur Zeit der Blüte (Mitte Mai) erscheint das Thal auf größeren

Strecken völlig weiß von Narissen. Kommt auch vor auf Wiesen in Altdörfel, bei Pridahof; in sehr großer Menge auf den Wiesen oberhalb (nordwestlich) von Halbenrain. — *N. Pseudonarcissus* L. wurde öfters in Obstgärten der Umgebung vorgefunden. — *Leucojum vernum* L. in großer Menge in den Windischen Büheln. — *Galanthus nivalis* L. in sehr großer Menge im Murthale. In Obersteiermark, im Kainachthal, in der Gegend von Hartberg nicht angetroffen.

**Alismaceen.** *Alisma Plantago* L. var. *lanceolatum* With. in Au, bei Zelting, am Stadtpark.

**Butomaceen.** *Butomus umbellatus* L. im Stadtgraben; im Pleschbach in Altdörfel, in „Lanen“ bei Radkersburg (unterhalb des Exercierplatzes), bei Kellersdorf, Sieldorf, Schrottendorf, bei Glasbach; häufig.

**Hydrocharideen.** *Hydrocharis Morsus ranae* L. in „Lanen“ unterhalb des Exercierplatzes („Tratten“), zwischen Kellersdorf und Schrottendorf, bei Sieldorf, in Altdörfel, Laafeld. — *Elodea canadensis* R. M. in den „Lanen“ am Mitterling, bei Kellersdorf—Schrottendorf, Sieldorf, in Glasbach, in der Prentlau; in Menge.

**Orchideen.** *Orchis militaris* L. auf dem Schlossberg Ober-Radkersburg: beim Jägerwirt. — *O. maculata* L. im Wald westlich von Plippitz, bei Deutsch-Radersdorf. — *O. latifolia* L. auf Wiesen in Pöllitschberg. — *O. coriophora* L. Petane bei Radein. — *Platanthera bifolia* Rich. in den Wäldern der Umgebung häufig: Herzogberg—Plippitzberg. Rothlahnboden. — *Neottia Nidus avis* Rich. im Zeltinger Wald, im Walde oberhalb Deutsch-Radersdorf. — *Herminium Monarchis* R. Br. am Nordfuße des Schlossberges Ober-Radkersburg: an der Straße zum Jägerwirt. — *Listera ovata* R. Br. ziemlich häufig in der Umgebung: in den Auen des Murthales, auf dem Herzogberg, Pöllitschberg. — *Cephalanthera alba* (Cr.) Simk. (*C. pallens* Rich.) in Wäldern auf dem Herzogberg, Pöllitschberg.

**Liliaceen.** *Veratrum album* L. auf sumpfigen Wiesen am Ostrande des Rothlahnbodenwaldes im Kuschnitzthal, nördlich von Windisch-Goritz, in mehreren Exemplaren. — *Colehicum autumnale* L. Massenhaft auf Wiesen. — *Paris quadrifolia* L. sehr häufig in den Gebüsch und Wäldern der Umgebung, besonders in den Windischen Büheln. — *Convallaria*

*majalis* L. in großer Menge in den Wäldchen in den Windischen Büheln; im Halbenrainer und im Zeltinger Walde. — *Polygonatum multiflorum* All. auf dem Herzogberg. — *Muscari comosum* Mill. in Getreidefeldern häufig. — *Hemerocalis flava* L. am Ostrand des Rothlahnboden-Waldes, nördlich von Windisch-Goritz, in mehreren Exemplaren. — *Anthericum ramosum* L. in Negau, am Wege vom Ort zum Teiche. — *Allium ursinum* L. der Schlosshügel von Ober-Mureck ist voll davon; in Auen von Kellersdorf—Schrottendorf (linkes Murufer) in großer Menge. — *Scilla bifolia* L. im Walde am Nordrand der Wind.-Büheln zwischen Glasbach und Deutsch-Radersdorf in Menge, auch im Lastomerzengraben in den Wind.-Büheln; ferner am Pöllitschbach von der Luttenberger Bahn aufwärts gegen die Pettauer Straße, in Menge. Auf dem Schlossberge Ober-Radkersburg, wo Mally sie angibt, nicht gefunden. — *Ornithogalum umbellatum* L. in sehr großer Menge in der Umgebung: im Murthal und in den Wind.-Büheln. — *O. sphaerocarpum* Kern. im Zeltinger Walde, auf Äckern bei Wind.-Goritz, im Stainzthal, nordöstlich von Lastomerzen, nordwestlich von Plippitzberg, schon im Stainzthal, ziemlich häufig im Pöllitschgraben. — *Erythronium Dens canis* L. in allen Wäldern, in Hainen der Wind.-Büheln, in Wäldern bei Pölten und Klöch; in großer Menge. — *Lilium bulbiferum* L. einzelne Exemplare am Rande des Buchenwaldes, oberhalb Rothenthurm. — *L. Martagon* L. im Buchenwalde auf dem Herzogberg, in Pöllitschberg, Weigelsberg, Pressberg; bei Humersdorf, im Kuschnitzathal, nördlich von Wind.-Goritz gegen die Landesgrenze; häufig.

**Dioscoreaceen.** *Tamus communis* L. im Buchenwalde auf der Höhe des Herzogberges, in mehreren Exemplaren blühend und mit Früchten angetroffen.

**Salicineen.** Es kommen bei Radersburg vor: *Populus tremula* L., *P. alba* L. und *P. nigra* L. — Von zahlreichen *Salix*-Arten werden nur angeführt: *S. triandra* L. (*S. amygdalina*), auffallend durch ihre oft bis September dauernde Blütenentwicklung, *S. rosmarinifolia* L. (*S. repens*) im Kuschnitzathal an der Landesgrenze.

**Fagaceen.** *Quercus pedunculata* Ehrh. sehr häufig im Murthal, Stainzthal, in den Wind.-Büheln. — *Q. sessiliflora* Sm.

auf dem Plippitzberg, auf der Höhe von Podone in Ungarn; auf Tertiär-Schotter. — *Q. Cerris* L. ein Exemplar bei Karlsdorf in Ungarn nächst der Landesgrenze. Auf steirischem Boden bei Kapfenstein in der Gegend von Gleichenberg.<sup>1</sup> — *Castanea sativa* Mill (*C. vesca*) häufig auf den Höhen zu beiden Seiten des Murthales, in den Wind.-Büheln hie und da kleine Bestände bildend.

**Ulmaceen.** *Ulmus montana* With. am hohen Murafer nächst der Stadt, auf dem Herzogberg, auf dem Schlosshügel von Ober-Mureck; nicht selten. — *U. pedunculata* Foug. häufig auf den Auen des Murthales. — *U. glabra* Mill. sehr häufig in den Auen des Murthales, auch im Hügelland; im Stainzthal, im Lendvathal in Ungarn. Die Form *suberosa* (*U. suberosa* Ehrh.) in den Muraen: bei Laafeld, Altdörf—Humersdorf (bei älteren Bäumen stark hängende Äste).

**Moraceen.** *Ficus Carica* L. Im Kerschbachgraben steht ein Exemplar in freiem Grunde, wird im Winter nur mit Stroh eingebunden; ein zweites Exemplar ist dort bei einem Weingartenhause im Freien gepflanzt, überwintert ohne Schutz.

**Urticaceen.** *Parietaria officinalis* L. an Hecken an der Straße in Ober-Radkersburg; an der Straße beim Jägerwirt, an der Halbenrainer Straße im Stadtgebiet; auf dem Burghügel von Klösch; beim Gute Fahrenbühel in Pöllitschberg.

**Chenopodiaceen.** *Kochia scoparia* Schrad. in Pöllitschberg, Kapellen, in Janischberg. — *Chenopodium Vulvaria* L. auf dem Grazerthorplatz in der Stadt, an der Straße in Ober-Radkersburg. — *Ch. Botrys* L. auf Schotterbänken des Murarmes in der Laafelder Au.

**Polygoneen.** *Polygonum tataricum* L. Nebst dem gewöhnlichen Buchweizen in der Umgebung öfter angebaut. — *P. dumetorum* L. häufig an Hecken. — *P. Bistorta* L. auf feuchten Wiesen an der Nordseite des Rothlahnboden-Waldes, bei Pridahof, im Kuschnitzthal nördlich von Wind.-Goritz; nächst dem Prillinghof bei Brunnsee ziemlich viel.

**Santalaceen.** *Thesium montanum* Ehrh. häufig in Wäldern auf dem Pöllitschberg, Plippitzberg, Weigelsberg in den W.-Büheln.

<sup>1</sup> Nach einer Angabe des Referenten.



**Loranthaceen.** *Viscum album* L. häufig auf Obstbäumen, besonders in den Wind.-Büheln. — *Loranthus europaeus* L. in Gegenden von Hartberg, Voitsberg, Judenburg, Radkersburg noch nicht gesehen.

**Aristolochiaceen.** *Aristolochia Clematitis* L. häufig an Ackerrändern, Hecken, Rainen, sowohl im Murthal, als auch in den Wind.-Büheln.

**Valerianaceen.** *Valeriana exaltata* Mik. häufig im Murthal: im Gebüsch an der Mur und anderen Wasserläufen.

**Dipsaceen.** *Dipsacus pilosus* L. in ziemlich großer Zahl im Auenwald bei Kellendorf—Schrottendorf, linkes Murufer; in der großen Laafelder Au (Insel) in Menge. — *D. laciniatus* L. an der Straße bei Zelting, in Kellendorf, Woritschau, in der Laafelder Au, bei Sicheldorf an der Straße nach Ungarn; häufig. — *D. fullonum* L. (*D. silvester* Huds.) an gleichen Orten wie vorige, auch in Plippitz, Weigelsberg, im Stainzthal. — *Succisa inflexa* Beck (*S. australis* Koch) in feuchten Gräben, auf feuchten Wiesen in Altdörfl, Windisch-Goritz, Pfarrsdorf, Halbenrain.<sup>1</sup> — *Scabiosa ochroleuca* L. häufig in den Wind.-Büheln.

**Compositen.** *Eupatorium cannabinum* L. sehr häufig in der Umgebung: im Murthal und besonders in den Wind.-Büheln. — *Bidens cernua* L. in Auen unterhalb der Stadt; Kellendorf. — *Senecio pratensis* D. C. (*Cineraria alpestris* var. *pratensis* Neilr.) in Pöllitschberg, bei Rosmannsgrund im Stainzthal, bei Schloss Mureck. — *Erigeron annuus* (L.) Pers. (*Stenactis bellidiflora* A. Br.) häufig in den Auen der Mur bei Laafeld, Kellendorf; im Walde von Zelting, bei Sicheldorf; auch in den Wind.-Büheln: Hasenberg, Weigelsberg. — *Aster Amellus* L. in „Pettauerstraße“, auf Pfefferberg in den Wind.-Büheln; nicht häufig. — *A. salicifolius* Scholl. (*A. salignus* W.) in den Murauen bei Laafeld, unterhalb der „Tratten“, bei Kellendorf—Schrottendorf; häufig. — *A. Novi Belgii* L. in der Laafelder Au. — *Solidago serotina* Ait. massenhaft in den Murauen, die oft auf weite Strecken hin davon erfüllt sind. Nach anderweitigen Beobachtungen tritt die Pflanze schon bei Graz (in

<sup>1</sup> *Succisa pratensis* Much. in der Umgebung verbreitet.

der Schönaun) auf, wo sie im Gebüsch des linken Flussufers sehr häufig ist; bei Kalsdorf bildet sie förmliche Dickichte, welche fast jede andere niedere Vegetation ausschließen. Die ihr sehr ähnliche *S. canadensis* L., gleichfalls amerikanischen Ursprunges, kommt minder häufig vor, meist in der Nähe der Gärten verwildert; sie unterscheidet sich von der ersteren, die ganz kahl ist, durch die kurze Behaarung, wovon der Stengel und die Blütenzweige rauh erscheinen. — *Rudbeckia laciniata* L. in den Auen des Murthales bei Altdörf, besonders in der Laafelder Au in größerer Menge. — *Galinsoga parviflora* Cav. in Gärten, auf Äckern, auf wüsten Plätzen häufiges Unkraut. Bei Graz sind fast überall davon die Felder überfüllt. — *Doronicum Austriacum* Jacq. am Herzogberg: an der Straße zwischen Rothenthurm und Glasbach in mehreren Exemplaren. — *Senecio Sarracenicus* L. (*S. nemorensis* Koch. Maly) in Wäldern in den Wind.-Büheln: Schlossberg, Herzogberg, ziemlich häufig. — *Achillea Ptarmica* L. am Waldrande bei Halbenrain und nördlich von Wind.-Goritz, ziemlich viel. — *Sonchus asper* (L.) in den Wind.-Büheln öfter. — *Tragopogon orientalis* L. in der Umgebung von Radkersburg und sonst in Steiermark verbreitet. — *Aposotis foetida* (L.) Cass. in einem schattigen feuchten Walde bei Deutsch-Radersdorf—Steinhof bei Radkersburg. — *Hypochoeris maculata* L. bei Radkersburg. — *Erechtites hieracifolia* Raf. ziemlich häufig in der Umgebung, in Wäldern, besonders auf Waldblößen: nördlich von Wind.-Goritz, zwischen Pridahof und Halbenrain, im Zeltinger Walde, auf dem Herzogberg oberhalb Glasbach, in Plippitzberg, Pöllitschberg, Pettauerstraße, Pressberg, in Menge auf einer Waldblöße zwischen Lastomerzen und Negau im Stainzthale; auch bei St. Peter am Ottersbach. In der Umgebung von Graz und in Mittelsteiermark greift diese nordamerikanische Wanderpflanze nicht weniger rasch um sich; vor 10 Jahren wurde sie nur vereinzelt in den Holzschlägen ober dem Hilnteiche beobachtet, nun tritt sie unfehlbar an jeder Waldstelle auf, wo ein Kahlhieb stattgefunden hat, verschwindet aber allmählich aus dem heranwachsenden Jungwalde. — *Hieracium laevigatum* Willd. bei Radkersburg häufig. — *Serratula tinctoria* L. in Wäldern der Wind.-Büheln verbreitet. — *Aretium tomentosum*

Mill. (*Lappa tomentosa* Lam.) in Siehdorf, A. *Lappa* L. häufig in der Umgebung. — *Carthamus tinctorius* L. Saflor, in der Umgebung öfter angebaut. — *Xanthium strumarium* L. in Laafeld, Siehdorf, Kellendorf, im Stainzthale: auf Weide- und sonstigen Grasplätzen, an Wegen; nicht selten.

**Cucurbitaceen.** *Bryonia dioica* Jacq. an Hecken am Stadtgraben einige Exemplare. — *Br. alba* L. häufiger als vorige in der Umgebung. NB. Die Zuckermelone gedeiht hier auf gewöhnlichem Garten- und Ackerboden frei.

**Campanulaceen.** *Jasione montana* L. auf dem Herzogberg, Kellerberg in den Wind.-Büheln. — *Phyteuma spicatum* L. bei Wind.-Goritz, in der „Klause“ von Klösch, in den Wind.-Büheln, nicht selten. — *Campanula glomerata* var. *aggregata* Willd., nördlich von Wind.-Goritz; in den Wind.-Büheln: auf dem Herzogberg, Kellerberg, in Weigelsberg, im Kerschbacher Walde; ziemlich häufig. — *C. persicifolia* L. auch hier (in den Wind.-Büheln) häufig.

**Rubiaceen.** *Asperula odorata* L. in Buchenwäldern in den Wind.-Büheln: Herzogberg, Pöllitschberg, bei Schloss Ober-Mureck; ziemlich häufig. — *Sherardia arvensis* L. Auf Äckern bei Zelting, Kaltenbrunn (Ungarn), im Stainzthale.

**Caprifoliaceen.** *Sambucus Ebulus* L. häufig in der Umgebung, auf Äckern, an Gebüsch. — *Viburnum Opulus* L. häufig in der Umgebung. — *V. Lantana* L. nicht so häufig als vorige: auf den Festungsmauern der Stadt, in den Wind.-Büheln. — *Lonicera Caprifolium* L. im Auwalde bei Kellendorf (linkes Murerfer), in den Wind.-Büheln: auf dem Schlossberg Ober-Radkersburg, in Pöllitschberg, nahe beim sogenannten Berry-Stöckl, beim Gute Steinhof in Plippitzberg; ziemlich häufig.

**Pirolaceen.** *Pirola minor* L. und *P. chlorantha* Sw. in Herzogberg, Pöllitschberg. — *Monotropa Hypopitys* L. in Wäldern auf den Wind.-Büheln.

**Ericaceen.** *Vaccinium Myrtillus* L. eine Seltenheit in der näheren Umgebung: in den Wind.-Büheln bis zum Stainzthal nur auf einer Fläche von ein paar Quadratmetern gefunden (auf dem Herzogberg und beim Berry-Stöckl).

**Labiaten.** *Mentha Pulegium* L. auf Weideplätzen und in den Auen des Murthales sehr verbreitet und häufig. — *M.*



*aquatica* L. in den Murauen häufig. — *Melittis Melisso-phyllum* L. häufig in Gebüsch in den Wind.-Büheln. — *Stachys recta* L. beim Berry-Stöckl in Pöllitschberg—Weigelsberg, in Pressberg, in der Laafelder Au; nicht selten. — *St. silvatica* L. im Stainzthal von Lastomerzen aufwärts; ziemlich häufig. — *Scutellaria galericulata* L. im Murthal an feuchten Stellen häufig. — *Sc. hastifolia* L. am Wege von der Stadt nach Kaltenbrunn. — *Brunella grandiflora* (L.) in Pöllitschberg, Pettauerstraße, nicht häufig. — *Br. laciniata* L. (*Br. alba* Pallas) auf trockenen Rainen in Herzogberg, Pöllitschberg, Kerschbach, ziemlich häufig. — *Salvia glutinosa* L. in Wäldern auf den Wind.-Büheln. — *Lycopus europaeus* L. häufig in den Auen des Murthales. — *Leonurus Cardiaca* L. in Sieldorf. — *Betonica officinalis* L. bei Pridahof, Wind.-Goritz, in Kerschbach, Pöllitschberg.

**Borragineen.** *Pulmonaria molissima* Kerner häufig, aber nur in den Auen des Murthales: in Halbenrain Humersdorf, Altdörf, Pfarrsdorf, Kellendorf—Schrottendorf. — *P. officinalis* L. in der Umgebung sehr verbreitet und häufig. — *Cerinth minor* L. häufig in der Umgebung, besonders in den Wind.-Büheln. — *Omphalodes scorpiodes* Schrk. in den Auen des Murthales sehr verbreitet. — *Cynoglossum officinale* L. in der Laafelder Au, in Sieldorf, nicht selten. — *Lithospermum officinale* L. in der Laafelder-, Kellendorfer- und Schrottendorfer-Au, in Sieldorf, Altdörf; ziemlich häufig. — *L. arvense* L. in der Gegend verbreitet.

**Solanaceen.** *Solanum alatum* Mneh. (*S. miniatum* Brnhd.) auf Weideplätzen in der Laafelder Au. — *Physalis Alkekengi* L. auf der Höhe des Herzogberges und im Buchenwalde nächst Glasbach ziemlich viel, bei der Prentlhofmühle, in Laafeld, Sieldorf. — *Atropa Belladonna* L. selten in der Umgebung: einige Exemplare auf dem Herzogberg.

**Scrophulariaceen.** *Verbascum Blattaria* L. häufig in der Umgebung, besonders in den Wind.-Büheln. — *Scrophularia alata* Gilib. (*Sc. aquatica* Koch, Maly) an Wassergräben im Murthale und Stainzthal häufig. — *Gratiola officinalis* L. im Gleichenberger Thal, beim Halbenrainer Teich, in Straßengräben bei Wind.-Goritz, auf Weideplätzen in Plippitz, Laafeld, Sieldorf.

dorf; häufig. — *Digitalis ambigua* Murr. im Walde nördlich von Wind.-Goritz, auf dem Herzogberg, in „Pettauerstraße“; nicht selten. — *Veronica longifolia* L. auf Wiesen am Plippitzbache, in Pridahof, nicht häufig; an der Kuschnitz bei Kaltenbrunn. — *V. latifolia* L. (*V. urticifolia* Koch) auf dem Schlossberge Ober-Radkersburg, auf dem Herzogberg. — *Melampyrum nemorosum* L. sehr häufig in der Umgebung. — *M. arvense* L. häufig auf Äckern der Umgebung.

**Primulaceen.** *Primula acaulis* (L.) im Murthale selten, häufiger bei Deutsch-Radersdorf, im Kerschbachgraben, bei Pridahof, oberhalb Wind.-Goritz, Pölten, in Klösch aber in großer Menge. — *Lysimachia punctata* L. in den Wind.-Büheln: auf dem Hasenberg, an der Kerschbacher Straße, bei Wind.-Goritz, im Stainzthal; ziemlich häufig. — *L. vulgaris* L. Laafeld, „Tratten“, Laafeld—Dedenitz. — *L. Nummularia* L. häufig im Murthale. — *L. nemorum* L. an mehreren Stellen im Rothlahnboden-Walde. — *Hottonia palustris* L. ziemlich häufig in den „Lanen“ und Wasserläufen des Murthales: in Altdörfl, Humersdorf, Pfarrsdorf, am Mitterling, in Laafeld, Sicheldorf, Schrottendorf.

**Gentianaceen.** *Erythraea Centaurium* Pers. im Stainzthal, südlich vom Gute Steinhof; in Humersdorf, Herzogberg und anderen Orten. — *Gentiana Pneumonanthe* L. an einem Waldrand südlich von Kirchbach. — *G. asclepiadea* L. häufig in der Umgebung.

**Adoxaceen.** *Adoxa Moschatellina* L. beim Jägerwirt am Schlossberge Ober-Radkersburg, bei Altdörfl—Humersdorf, Sicheldorf, Schrottendorf, Herzogberg, Pöllitschberg, Weigelsberg, Halbenrain, Wäldchen bei Kaltenbrunn an der Landesgrenze; ziemlich häufig.

**Umbelliferen.** *Sanicula europaea* L. häufig in den Wäldern der Wind.-Bühel. — *Astrantia major* L. in den Wind.-Büheln häufig. — *Cicuta virosa* L. ziemlich häufig in den Sümpfen bei Sicheldorf. — *Conium maculatum* L. an der Straße nach St. Gotthard in Ungarn, an der Landesgrenze; in Gebüsch neben der Straße zwischen Laafeld und Sicheldorf. — *Oenanthe aquatica* (L.) Lam. *Phellandrium aquaticum* L.) in Wassergräben, Lanen bei Laafeld, Sicheldorf, Schrottendorf am linken Murrufer, in Altdörfl; ziemlich häufig.

**Oenothereen.** *Circaea lutetiana* L. häufig in den Auen des Murthales, beim Halbenrainer Teich, in der Klause beim Klösch, im Walde am Plippitzberg. — *Chamaenerium angustifolium* (L.) Scop. (*E. Dodonaei* Vill.) in der Prentlau an der Mur.

**Hydrocaryaceen.** *Trapa natans* L. im Teiche des Gutes Negau, ziemlich viel.

**Rosaceen.** *Crataegus monogyna* Jacq. an der Kuschnitza (Landesgrenze bei Kaltenbrunn). — *Rosa Gallica* L. (*R. austriaca* Crantz) häufig an Rainen der Weingärten in den Wind.-Büheln, auch an Feldrainen im Murthal; am Ottersbach. — *Potentilla recta* L. in Weigerlsberg, ziemlich selten. — *P. alba* L. im Walde an der Straße zwischen Wind.-Goritz und Pölten, bei Pridahof; nicht häufig. — *P. rupestris* L. in den Wind.-Büheln nicht selten. — *P. argentea* L. häufig in der Umgebung. — *Geum urbanum* L. in den Muraueu sehr verbreitet. — *Filipendula hexapetala* Gilib. (*Spiraea Filipendula* L.) auf feuchten Wiesen des Murthales ziemlich häufig: in Pridahof, Altdörfel—Dietzen, bei Glasbach, an der Landesgrenze bei Kaltenbrunn, bei Brunnsee. — *F. Ulmaria* (L.) Maxim. (*Spiraea Ulmaria* L.) im Murthale häufig. — *Agrimonia Eupatoria* L. häufig im Murthale. — *Sanguisorba officinalis* L. auf Wiesen im Murthale. — *S. minor* Scop. (*Poterium Sanguisorba* L.) im Pöllitschgraben (Wind.-Büheln).

**Papilionaceen.** *Genista Germanica* L. in Wäldern häufig. — *G. tinctoria* L. in der Umgebung verbreitet. — *Cytisus supinus* L. (*C. prostratus* Scop.) in den Wind.-Büheln häufig. — *Trifolium rubens* L. in „Pettauerstraße“, in Hürt im Steinthal, in Podone im benachbarten Ungarn; nicht viel. — *T. arvense* L. an trockenen Stellen in den Wind.-Büheln häufig. — *T. medium* L. in den Wind.-Büheln häufig. — *T. ochroleucum* L. am Stadtgraben, an der Kuschnitza an der Landesgrenze; häufiger in Plippitzberg, bei der Kaiser Josefs-Pyramide in Herzogberg. — *T. incarnatum* L. in der Umgebung sehr häufig angebaut. — *T. aureum* Poll. öfter in den Wind.-Büheln. — *T. procumbens* L. auf Äckern und Wiesen sehr häufig. — *T. hybridum* L. häufig auf nassen Wiesen in der Umgebung: Stadtgraben, Exercierplatz. — *Galega officinalis* L. öfter in den Auen des Murthales, an Wasserläufen, feuchten Stellen: Dedenitz, Zelting,

Laafeld, Sieldorf, Haseldorf. — *Astragalus Cicer* L. auf dem Kellerberg in den Wind.-Büheln. — *Vicia grandiflora* Scop. sehr häufig auf Äckern, Wiesen in der Umgebung. — *V. dumetorum* L. häufig in den Wind.-Büheln. — *Lathyrus Nissolia* L. unterm Getreide hie und da in Ober-Radkersburg, Pöllitschberg. — *L. tuberosus* L. unter Getreide in Laafeld—Kellerdorf, in Pöllitschberg; nicht häufig. — *L. latifolius* L. häufig in der Umgebung, besonders in den Wind.-Büheln. — *L. occidentalis* Fritsch (*Orob. luteus* L. zum Theil) häufig in den Wäldern der Wind.-Büheln. — *L. montanus* Bernh. (*Orob. tuberosus* L.) in den Wind.-Büheln: bei Lastomerzen im Stainzthale. — *L. niger* (L.) Bernh. (*Orob. niger* L.) in den Wäldern der Wind.-Bühel, so in Plippitzberg, ziemlich häufig.

**Rhamnaceen.** *Rhamnus cathartica* L. auf dem Herzogberg (Wind.-Büheln), bei der Burgruine Klösch, am Ottersbach nördlich von Mureck; nicht häufig. — *Rh. Frangula* L. sehr häufig in der Umgebung.

**Euphorbiaceen.** *Mercurialis annua* L. im Stadtgebiet, in Ober-Radkersburg. — *M. perennis* L. in Herzogberg, bei der Burgruine Klösch, in der Klausen von Klösch. — *Euphorbia platyphylla* L. auf dem Anger in Laafeld.

**Oxalideen.** *Oxalis stricta* L. im Stadtgebiet, in Glasbach, Pridahof, Pölten.

**Balsamineen.** *Impatiens parviflora* D. C. sehr häufig im Innundationsgebiete der Mur. NB. Stammt aus Sibirien und greift seit einigen Jahren auch bei Graz, in Mittelsteiermark überhaupt, stark um sich. — *I. noli tangere* L. ziemlich selten.

**Geraniaceen.** *Geranium palustre* L. im Herzogberger Graben, in Pridahof, im Rothlahnboden-Walde. — *G. columbinum* L. in Pöllitschberg, nicht häufig. — *Erodium cicutarium* L' Hér. in Weingärten, häufig in Kellerberg.

**Acerineen.** *Acer campestre* L. sehr häufig in der Umgebung. — *A. Pseudoplatanus* L. nicht selten in den Wäldern der Wind.-Büheln. — *A. Negundo* L. in den städtischen Anlagen öfter gepflanzt.<sup>1</sup> — *A. platanoides* L. stellenweise in

<sup>1</sup>Im Gegensatze zu einer älteren diesbezüglichen Angabe in den „Mittheilungen“, Jahrg. 1896, S. 172, bemerkt Herr Dominicus, dass nach seinem Dafürhalten ein spontanes (auf förmlicher Einbürgerung beruhendes) Vor-



der Laafelder Au gepflanzt, gleichwie Robina und zuweilen auch Erlen.

**Polygalaceen.** *Polygala amarella* Cr. (von *P. austriaca* Cr. specifisch nicht verschieden) auf dem Schlossberge Ober-Radkersburg, Nordseite. — *P. vulgaris* L. auf dem Plippitzberg u. a. O.

**Malvaceen.** *Malva alcea* L. häufig in der Umgebung, besonders in den Wind.-Büheln. — *Althaea officinalis* L. häufig auf Weideplätzen, Angern, in Obstgärten im Murthale (Zelting, Laafeld, Kerschbach, Plippitz). — *Hibiscus Trionum* L. auf Äckern im Stainzthal.

**Tamariscineen.** *Myricaria Germanica* Desv. (*Tamarix germanica* L.) auf der Insel zwischen der regulierten Mur und einem alten großen Murarm unterhalb der Stadt, in mehreren Exemplaren.

**Guttiferae.** *Hypericum humifusum* L. in Wäldern auf dem Plippitzberg, vereinzelt. — *H. barbatum* Jacq. am Wald- und Wiesenrand oberhalb Wind.-Goritz.

**Caryophyllaceen.** *Stellaria Holostea* L. sehr häufig in den Wind.-Büheln.<sup>1</sup> — *Moenchia mantica* (L.) Bartl. Unkraut auf feuchten lehmigen Äckern zwischen Kaltenbrunn und Podone (näher diesem), nicht weit von der Landesgrenze. — *Tunica saxifraga* Scop. auf dem Herzogberg. — *Dianthus Armeria* L. in Herzogberg, an der Luttenberger Straße, am Waldrand, westlich von Wind.-Goritz. — *D. barbatus* L. in großer Menge in der Umgebung: im Kerschbacher Wald, bei Zelting, in den Wind.-Büheln. — *D. superbus* L. in der Umgebung von St. Peter am Ottersbach ziemlich häufig, z. B. auf dem Höhenzuge des Calvarienberges bis zum „Steinpolzl“. — *D. deltoides* L. an Ackerrändern an der Straße von der Stadt nach Wind.-Goritz, am Waldrand westlich von Wind.-Goritz, auf Wiesen

kommen dieses Baumes in den Auen von Radkersburg kaum anzunehmen sei, weil die Zahl der vorgefundenen Stämme doch eine zu beschränkte ist und jedweder Nachwuchs aus Samen fehlt.

<sup>1</sup> Das Vorkommen der in den Gebirgen des westlichen Steiermark endemischen *Möhringia diversifolia* Doll. im Teigitschgraben und in der Kainachenge bei Krems unweit Voitsberg ist von H. Dominicus bereits in den „Mittheilungen“, Jahrg. 1890, S. 263, constatirt worden.



nördlich von Halbenrain, bei Zelting. — *Cucubalus baccifer* L. an Hecken am Stadtgraben, in Glasbach, Laafeld, bei Zelting im Kerschbachgraben u. a. O. — *Silene nemoralis* W. K. in den Wind.-Büheln öfter vorkommend: Schlossberg Ober-Radkersburg, Kellerberg, Weigelsberg, Negau. — *Melandryum rubrum* Gareke (*Lychnis diurna* Sibth.) in der Umgebung verbreitet.

**Saxitragaceen.** *Parnassia palustris* L. ziemlich selten in der Umgebung; am Rand des Buchenwaldes bei Rothenthurm.

**Cruciferen.** *Roripa amphibia* Bess. (*Nasturtium amphibium* R. Br.) in ruhigen Wasserläufen in den Auen oberhalb und unterhalb der Stadt, nicht selten. — *Dentaria enneaphylla* L. in Laubwäldchen der Wind.-Bühel: Herzogberg, Pöllitschberg u. a. O. — *D. bulbifera* L. in Wäldern auf dem Herzogberg, so bei Rothenthurm, in Weigelsberg, Negau. — *Alliaria officinalis* Andrz. in der Umgebung häufig. — *Cardamine impatiens* L. bei Radkersburg. — *Lunaria rediviva* L. auf dem Schlosshügel von Mureck in großer Menge (Mally). — *Thlaspi arvense* L. auf Äckern bei Halbenrain.

**Papaveraceen.** *Corydalis cava* Schw. et K. oft auch weiß blühend, sehr häufig in den Auen des Murthales und auf den Wind.-Büheln. — *C. solida* Sm. nicht so häufig als die erste. — *Fumaria officinalis* L. sehr häufig in den Weingärten.

**Nymphaeaceen.** *Nymphaea alba* L. in Lanen bei Schrottendorf, bei Petanzen an der Landesgrenze, in größerer Menge im großen Teich des Gutes Negau. — *Nuphar luteum* Sm. häufig in Lanen, Wassergräben, im Murthal: bei Pfarrsdorf, Halbenrain, Sieheldorf.

**Ranunculaceen.** *Thalictrum aquilegifolium* L. in Pöllitschberg, nicht häufig. — *Th. flavum* L. auf Wiesen in den Auen des Murthales häufig: bei Laafeld, Humersdorf, in Alt- und Neudörf, in Ober- und Unterau; häufig. — *Anemone ranunculoides* L. sehr häufig in den Auen des Murthales. — *A. Hepatica* L. (*Hepatica triloba*) auf dem Schlosshügel von Mureck. — *Ranunculus divaricatus* Schrk. im Plippitzbach, in Lanen von Laafeld, in Au, in Bächen von Altdörf; ziemlich häufig. — *R. aquatilis* L. in Lanen. — *R. Sardous* Cr. auf feuchten Äckern, z. B. bei Deutsch-Radersdorf. — *R. Lingua* L. in Lanen des Murthales. — *R. Flammula* L. häufig in Wasser-

gräben der Umgebung: bei Wind.-Goritz, im Kuschnitzathal, in Plippitz. — *R. sceleratus* L. in Wassergräben am Stadtpark, in Glasbach. — *R. arvensis* L. häufig unter Getreide in der Umgebung, so in Kerschbach, Woritschau, Laafeld, Wind.-Goritz. — *R. lanuginosus* L. häufig in der Umgebung. — *Isopyrum thalictroides* L. im Walde zwischen Zelting und Dedenitz an der Landesgrenze; im Wäldchen westlich von Plippitz, im Gebüch auf dem Schlosshügel von Negau; ziemlich viel. — *Delphinium Consolida* L. unter Getreide in der Umgebung ziemlich häufig. — *Aconitum Lycoctonum* L. in Wäldern in den Wind.-Büheln öfter: auf dem Herzogberg; in der Klause von Klöch u. a. O. — *Aquilegia vulgaris* L. in Pöllitschberg, Negau, nicht häufig. — *Helleborus viridis* L. in großer Menge in den Auen, in Obstgärten, Wäldchen der Umgebung.

Seehöhe der Stadt Radkersburg: 205 *m*. Folgende in diesem Berichte angeführte Örtlichkeiten sind im Murthale, links der Mur: Halbenrain 220 *m*; Au, Altdörf 205 *m*; Prentl-Au 206 *m*; Wind.-Goritz, Pridahof, Rothlahnboden, Laafeld 103 *m*; Zelting 205 *m*; Dedenitz, Sichelndorf, Pfarrsdorf, Kaltenbrunn (in Ungarn). Im Murthale, am rechten Ufer der Mur sind: Glasbach, Deutsch-Radersdorf, Kellendorf, Schrottendorf, Woritschau, Kerschbach, Plippitz (212 *m*). — Den Wind.-Büheln gehören an: Ober-Radkersburg (Schlossberg 265 *m*), Herzogberg 309 *m*, Plippitzberg 265 *m*, Pöllitschberg 329 *m*, Weigelsberg mit „Berrystöckl“ 338 *m*, Hasenberg, Pressberg, Pettauerstraße, Lastomerzen, Stainzthal, Negau (St. Anna am Kriechenberg 358 *m*). Klöch nördlich von Radkersburg 260 *m*. Die Ortschaften der Umgebung im Murthale liegen also zwischen 212 und 203 *m*, die Höhe der Örtlichkeiten in dem benachbarten Theile der Wind.-Büheln liegt zwischen 205 *m* (Stadt) und 338 *m*.

Die Flora der Wind.-Bühel ist im allgemeinen reicher und interessanter als jene des Murthales, besonders der Gelände am linken Ufer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Krasan Franz

Artikel/Article: [I. Beitrag zur Flora von Untersteiermark. 281-295](#)